

Nils und das kleine Flug-Dino-Baby



The background features a soft, cream-colored watercolor wash. In the top-left corner, there is a light blue watercolor cloud with a thin, dark blue swirling line. In the top-right corner, there is a cluster of small, golden-yellow dots and four-pointed stars. In the bottom-left corner, there is a light orange watercolor cloud. In the bottom-right corner, there is another light orange watercolor cloud with several golden-yellow dots and four-pointed stars scattered around it.

Nils und das kleine Flug-Dino-Baby

Für unsere tollsten Kinder, die wir über Alles lieben!

- Mama und Papa

Willkommen im Urwald, kleiner Nils!

Ein warmes Licht kriecht in die Höhle und kitzelt **Nils** an den Zehen. Er streckt sich, schlüpft in Top, Hose und Sandalen. Da landet ein riesiger, bunter Schmetterling direkt auf seiner Nase. **Nils** kichert.

Doch was raschelt da draußen so geheimnisvoll im dichten, grünen Farn?

Das große Turnen auf der Urwald-Lichtung

Auf der riesigen Lichtung riecht es nach warmem Gras und feuchter Erde. Sven steht schon auf einem umgestürzten Baumstamm, sein gelbes Hanfhemd leuchtet in der Sonne.

« Komm, **Nils**, Arme raus wie ein Ast! » ruft er. **Nils** klettert hoch und wackelt, doch er hält die Balance.

Schneeflöckchen gackert aufgeregt und pickt Samen aus dem weichen Sand. Dann versucht das Huhn es Sven nachzumachen, hüpfte auf den Stamm — und rutscht sofort ab! Plumps, landet es weich im weichen Moos. **Nils** lacht laut.

Aus dem Gebüsch lugen zwei große, runde Augen: Ein kleiner, grüner Waldfrosch beobachtet alles ganz still.

Knack !**

Ein dicker Ast knackt direkt über ihren Köpfen!



Ein Rascheln im weichen Farn

Der Ast knackt noch einmal, doch dann wird es ruhig im Farn.

Nils schleicht ein paar Schritte tiefer ins dichte Grün, vorbei an den riesigen, wedelnden Blättern. In der Ferne ragen die Vulkane spitz in den Himmel, still und rot glühend. Da entdeckt **Nils** etwas im Sand: einen winzigen, glitzernden Pfad, ganz frisch.

« Wer war denn hier? » flüstert er und kniet sich hin. Die Spuren sind klein wie Kieselsteine, dicht an dicht. **Nils** folgt ihnen langsam, sein Herz klopft vor Aufregung. Plötzlich weht ein warmer Windstoß heran, süß und würzig, und wirbelt glitzernden Blütenstaub um seine Nase.

Genau über ihm wackelt auf einmal ein riesiges, grünes Blatt ganz wild hin und her!



Huch, wer plumpst denn da?

Ein leises Quietschen ertönt über **Nils**, dann plumpst etwas Weiches direkt auf seinen Kopf. « Aua, was war denn das? » ruft **Nils** und tastet nach oben. Vorsichtig setzt er das winzige Kerlchen in den weichen Farn neben dem Pfad. Er staunt: hellblaue Schuppen glitzern in der Sonne, zwei riesige Kulleraugen schauen ihn treuherzig an.

Das kleine Wesen schüttelt seine fledermausartigen Flügel und rutscht ganz nah an **Nils** heran. Dann verzieht es das Gesicht, holt Luft zum Niesen – und pffft, eine winzige Seifenblase schwebt aus seinem Näschen davon. **Nils** lacht laut los. « Du bist ja lustig! » Doch wie soll das kleine Ding ohne seine Eltern nur den Weg zurück zum hohen Vulkan finden?



Der Plan des großen Bruders

Mit beiden Armen hebt **Nils** das kleine Wesen hoch und trägt es quer über die Lichtung. Sven sitzt auf einem Baumstamm und winkt schon von Weitem. « Was hast du denn da gefunden? »

Nils setzt Pips vorsichtig ins Gras.

« Er ist vom Vulkan runtergeplumpst! » Sven schaut sich die zitternden Beinchen genau an. « Seine Flügel sind noch viel zu schwach für den großen Flug. » Plötzlich stapft Pips los und versucht, Svens große Schritte nachzumachen – tapsig, wackelig, zum Schreien komisch. **Nils** lacht.

« Dann bringen wir ihm das Fliegen bei, so wie du es mir beigebracht hast! » Sven nickt entschlossen. Nur Schneeflöckchen plustert wütend die Federn auf.



Das eifersüchtige Kichern im Sand

Schneeflöckchen plustert sich auf wie ein Wollknäuel und stapft beleidigt im Kreis. Laut gackernd scharrt sie mit den gelben Beinen tiefe Löcher in den warmen Sand. Dann hockt sie sich plötzlich hin und breitet die Flügel aus, ganz still, als würde sie ein riesiges, unsichtbares Ei ausbrüten. « Was machst du denn da? » fragt **Nils** und muss lachen.

Schneeflöckchen gackert nur noch lauter, als hätte sie den größten Schatz der Welt gefunden. **Nils** setzt sich ruhig in den Sand und denkt nach. Ein Huhn und ein kleiner Flugsaurier – wie sollen die beiden bloß Freunde werden? Da glitzert direkt neben seinem Fuß etwas ganz besonders hell im Sand.



Der bunte Sandmaler-Friedenspakt

Genau da liegt er: ein bunter Malstein, glatt und rund wie ein Kieselei. **Nils** hebt ihn auf und zieht damit einen großen Kreis in den weichen Sand. Quiitsch, quiitsch, macht der Stein bei jedem Strich, und **Nils** muss kichern. Er malt sich selbst mit strubbeligen Haaren, dann Pips mit runden Kulleraugen, und ganz zum Schluss Schneeflöckchen mit ihren vielen Punkten.

Alle drei halten sich im Bild an den Händen. Schneeflöckchen kommt näher, den Kopf schräg gelegt. Sie schaut das Bild lange an, doch dann gackert sie empört und scharrt die Zeichnung mit ihren Krallen wild wieder weg! **Nils** seufzt. Bis die beiden echte Freunde werden, braucht es wohl noch etwas Zeit und die erste echte Flugstunde im dichten Dschungel!



Die wilden Dschungel-Schaukeln

Zwischen dicken Farnblättern führt Sven den kleinen Trupp zu einer Lichtung. Von den Bäumen hängen lange Lianen herab, wie grüne Schaukeln im Wind. « Hier lernst du das Fliegen ganz sicher », sagt Sven und zwinkert Nils zu. Nils setzt Pips vorsichtig auf eine tiefe Liane und hält sie mit beiden Händen fest.

Er schaukelt das zitternde Baby sanft vor und zurück. Pips klammert sich fest, doch langsam öffnet er seine Kulleraugen weiter. Schneeflöckchen scharrt eifersüchtig im Sand, dann flattert sie plötzlich hoch auf Svens Kopf! « Gack, gack! », schimpft sie von oben, als wolle sie das Schaukeln selbst befehligen.

Da schwankt die Liane auf einmal schneller – ein Windstoß rauscht durch die Blätter!



Ein kleiner Hüpfher mit großer Wirkung

Die Liane schwingt jetzt ruhig aus, der Wind hat sich gelegt. **Nils** breitet seine Arme weit aus und schaut zu Pips hoch. « Trau dich, ich fang dich auf! » ruft er fröhlich. Pips zittert kurz, spannt dann die fledermausartigen Flügel an.

Mit einem winzigen Satz löst sie sich von der Liane. **Nils** fängt den weichen, hellblauen Körper sicher in seinen Armen auf. Dabei kitzeln ihn Pips' Flügelspitzen ganz plötzlich am Hals, und **Nils** lacht laut auf. Er wirbelt glücklich im Kreis herum, während oben auf Svens Kopf Schneeflöckchen leise und missmutig gackert.

Aber für den steilen Vulkanpfad reichen diese kleinen Hüpfher noch nicht aus!



Svens geheimer Bruder-Ratschlag

In der Höhle riecht es nach Rauch und warmem Stein. **Nils** setzt sich neben Sven und seufzt. « Pips bekommt beim Landen immer weiche Knie », sagt er. Sven lächelt und streicht sich über das Kinn.

« Dann brauchst du weiches Moos zum Üben, kleiner Bruder. »

Nils springt auf und läuft hinaus in den Wald. Er sucht die grünsten, dicksten Moospolster, die er finden kann. Eines ist so unglaublich flauschig, dass er sich kurz hineinlegt und fast einschläft.

In der Ecke rupft Schneeflöckchen eifrig an einer Feder, ganz allein, ohne zu gackern. Ob Pips wirklich so sanft wie eine Feder landen lernt?



Die weiche Turnbahn aus Moos

Mit den Armen voller Moos kommt **Nils** zurück vor den kleinen Hügel. Kissen für Kissen legt er eine lange, grüne Bahn in den Sand, Stück für Stück, bis der Weg fertig ist. « So, kleiner Bruder, jetzt zeig ich's dir! » Er läuft an, springt hoch in die Luft und rollt sich lachend auf dem weichen Moos ab. Pips wackelt aufgeregt mit dem Schwänzchen und schaut mit großen Augen zu.

Da stolziert Schneeflöckchen heran, plustert sich auf – und wirbelt plötzlich selbst kopfüber durch das Moos, eine perfekte kleine Rolle! **Nils** klatscht überrascht in die Hände. Pips scharrt mit den Füßen, nimmt Anlauf, stolpert über seine eigenen Pfoten und...



Hunger am rutschigen Beeren-Hang

Ein lautes Knurren unterbricht das Lachen im Moos. Pips legt eine Pfote auf seinen Bauch und quiekt kläglich. Sven schnuppert in die Luft. « Riecht ihr das auch? »

Ein süßer Duft weht vom Hang herüber, so stark, dass sogar die Ameisen auf einem Stein wild im Kreis tanzen. Dort hängen dicke, blaue Urzeit-Beeren. Der Weg dorthin führt über nasse, glänzende Steine. « Zehen fest in den Boden krallen, so rutscht nichts weg », zeigt Sven und drückt die Füße tief in den feuchten Grund.

Schneeflöckchen gackert laut und flattert voran, als wollte sie zuerst dran sein. **Nils** holt tief Luft und setzt seinen Fuß auf den ersten glatten Stein.



Der Balance-Akt auf nassen Steinen

Der erste Stein wackelt, dann hält er still. **Nils** streckt beide Arme aus wie ein Vogel und tastet sich weiter, bis er die dicken, blauen Beeren erreicht. Er pflückt eine Handvoll und hält sie hinunter zu Pips. Eine Beere zerplatzt zwischen seinen Fingern und spritzt einen lila Punkt auf seine Nase.

Pips kichert und mampft die süßen Früchte direkt aus seiner Hand. « Guten Appetit, kleiner Freund! » Weiter vorne flattert Schneeflöckchen aufgeregt von Stein zu Stein, um die besten Beeren für sich zu ergattern. Doch der Weg zum Vulkan führt nun direkt in eine Wand aus dichtem, warmem Dampf!



Mut im dunklen Dampf-Tunnel

Weißer Nebel wabert aus einem dunklen Loch am Fuß des Vulkans. **Nils** bleibt stehen und spürt die warme Luft auf seinen Wangen. Pips zittert und drückt sich fest an seine Brust. « Keine Angst, ich halt dich ganz fest », flüstert **Nils** ihm ins Ohr.

Er macht den ersten Schritt in den Dampf hinein. Der warme Nebel kribbelt auf seiner Nase, kitzelt zwischen den Zehen. Plötzlich kichert Pips laut, und **Nils** muss auch lachen, so sehr kitzelt der warme Dunst überall. Weit hinten scharrt Schneeflöckchen kurz mit dem Fuß, dann folgt es tapfer nach. Schritt für Schritt, Hand in Flügel, tasten sie sich durch die weiße Wolke. Da wird der Nebel dünner — und ein lautes Rauschen dröhnt plötzlich zu ihnen herüber.



Das Versöhnungs-Porträt im Sand

Das Rauschen wird lauter, doch am Ufer ist der Sand weich und warm. **Nils** kniet nieder und zieht mit dem Finger große Kreise in den Sand. Er malt sich selbst, dann Sven, dann Pips mit ausgebreiteten Flügeln. Zuletzt kommt Schneeflöckchen dazu, mit spitzen Strichen für die Federn.

« Wir vier, für immer zusammen », sagt **Nils** stolz.

Schneeflöckchen gackert leise, stupst Pips sanft an die Seite und pickt gemeinsam mit ihm die letzten Beeren aus **Nils'** Tasche. Dann zupft das Huhn eine besonders runde Feder aus seinem Flügel und legt sie mitten auf das Bild. « Schön », flüstert Sven und schaut zum Wasser.

Vor ihnen schäumt der Fluss wild über die Steine. Wie kommen sie da nur hinüber, hinauf zum hohen Nest?



Am wilden Flussufer

Kalte Tropfen spritzen bis zu **Nils'** Knien hoch. Er kneift die Augen zusammen und mustert das schäumende Wasser ganz genau. Wo nur ist der Weg hinüber, hoch zum Nest auf dem Vulkan? Pips drängt sich an sein Bein und weicht ängstlich einen Schritt zurück.

« Keine Angst », sagt **Nils** fest, « ich finde einen Weg für uns. » Ein kleiner grüner Frosch hüpfte plötzlich von einem Stein und scheint **Nils** mit seinem Beinchen zu winken. **Nils** blinzelt erstaunt. Genau dort, wo der Frosch saß, entdeckt er eine Kette von runden, wackeligen Steinen, die mitten durch den tosenden Fluss führt!



Der glatte, runde Flussstein

Vorsichtig tippt **Nils** mit dem Fuß an den ersten Stein im seichten Wasser. Er ist glatt und rund, so glatt, dass das Wasser sich darin spiegelt. **Nils** beugt sich vor und streicht mit den Fingern darüber. « Schau mal, Pips, der ist rutschiger als nasse Blätter! » Er stellt seine Füße nacheinander genau in die Mitte des Steins, die Zehen fest gekrallt.

« Immer schön mittig, sonst wackelt man wie ein Wackelpudding. » Pips legt den Kopf schräg und starrt gebannt auf **Nils'** Füße. Vorsichtig breitet er die Flügel aus, als würde er es schon üben wollen. **Nils** atmet tief ein und setzt den ersten Fuß auf den ersten wackeligen Stein im rauschenden Wasser.



Die wackelige Steinkette

Der Stein hält still unter **Nils'** Füßen, das Wasser rauscht laut vorbei. Sven springt schon auf den nächsten Stein und ruft:
« Seht her, so steht man fest wie ein Baum! » Schneeflöckchen flattert mutig hinterher, landet mit einem Hüpfen neben ihm. **Nils** drückt Pips' kleine Hand ganz fest.

« Wir machen das zusammen, Schritt für Schritt. » Vorsichtig setzen sie einen Fuß vor den anderen, von Stein zu Stein, immer der rauschenden Gischt entgegen. Ein Wasserspritzer trifft Pips genau am Bauch. Das Baby quietscht hoch und erschrocken auf. Doch auf dem allerletzten, nassesten Stein verliert Pips plötzlich das Gleichgewicht!



Der entscheidende Sprung

Ein spitzer Schrei! Pips' Füße rutschen weg, ganz plötzlich, auf dem glitschigen Stein. **Nils** zögert keine Sekunde. Er springt vor, mit einem lauten, nassen Matsch-Platsch, den seine Sandale beim Abstoßen macht.

« Ich hab dich! » ruft er, die Arme weit nach vorne gestreckt. Auch Pips reagiert: Mit einem großen Satz wirft sich das kleine Baby nach vorne, die hellblauen Flügel weit ausgebreitet. **Nils'** Finger sind schon ganz nah, bereit, den kleinen Körper aufzufangen, bevor das kalte Wasser ihn verschlingen kann. Sein Herz hämmert wild in seiner Brust.

Da fährt ein warmer Windstoß unter Pips' Flügel!



Pips fliegt!

Plötzlich schwebt Pips! Ihre kleinen Flügel spannen sich weit auseinander, ganz ruhig, ganz sicher. Kein Rutschen mehr, kein Zittern. **Nils** bleibt der Mund offen stehen, sein Herz klopft schnell vor lauter Staunen.

Über dem glitzernden Wasser gleitet Pips dahin, leicht wie eine Feder im Sommerwind. « Du fliegst, Pips! Du fliegst wirklich! » ruft **Nils** und lacht laut heraus. Pips quietscht vor Freude und zieht eine kleine, elegante Schleife durch die Luft.

Im Vorbeiflug schüttelt sie die Flügel und ein glitzernder Wassertropfen fliegt genau auf **Nils'** Nase. Ganz oben, auf dem großen Vulkan, breiten zwei riesige Flugsaurier bang ihre Flügel aus.

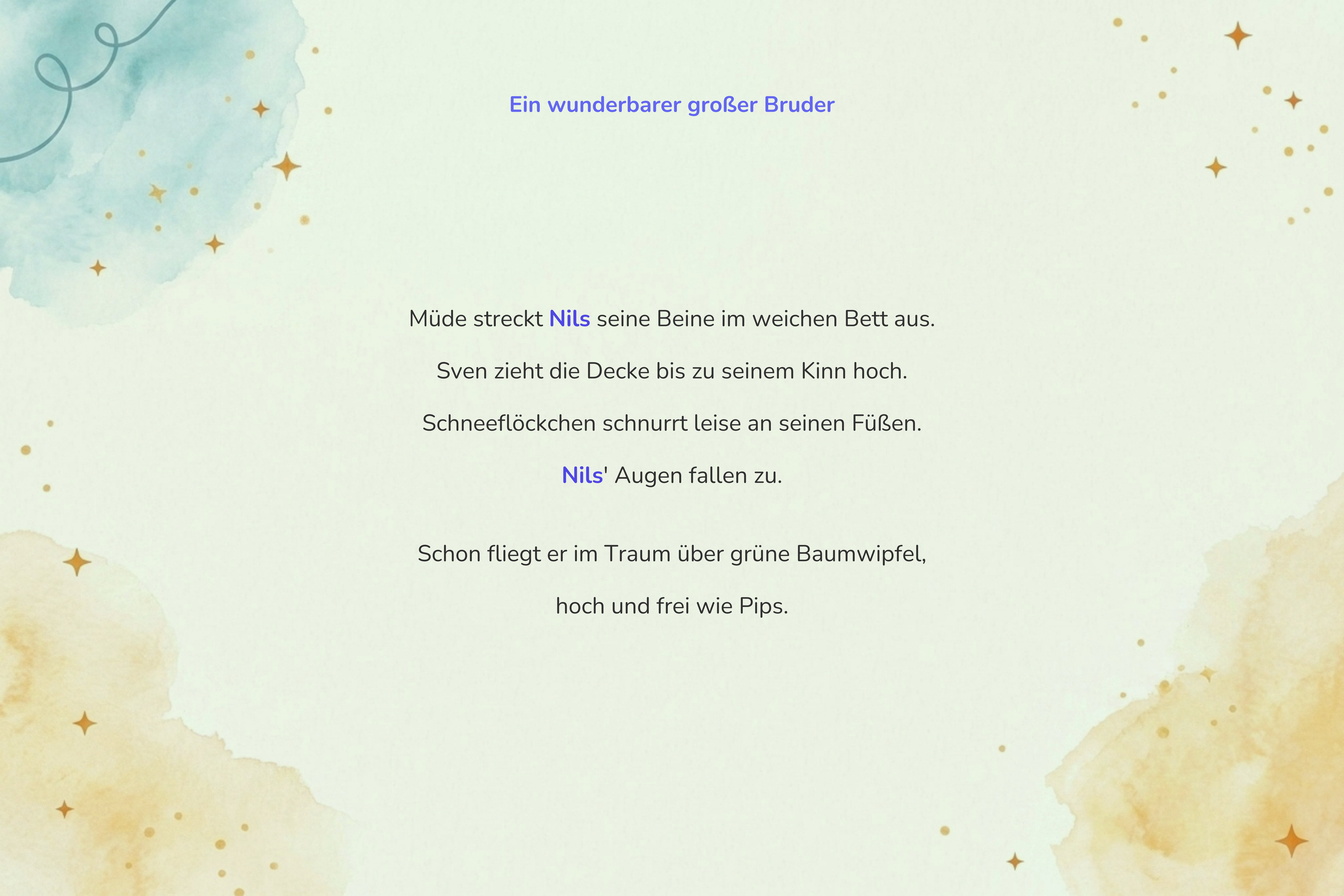


Das große Wiedersehen am Vulkan

Zwei riesige Schatten legen sich sanft über den Nistplatz auf dem Vulkan. Die Flugsaurier-Eltern strecken ihre Hälse und drücken Pips ganz vorsichtig an sich. « Sie hat es geschafft! » ruft **Nils** und winkt mit beiden Armen nach oben. Sven hebt Schneeflöckchen hoch, damit das Huhn besser sehen kann, und alle drei winken gemeinsam.

Pips schmiegt sich an ihre Mutter, schaut aber noch einmal glücklich zu **Nils** hinunter und quietscht fröhlich. Da lösen sich bunte Blütenblätter aus dem Nest und segeln leise auf **Nils** herab, wie ein duftender Dank vom Vulkan. Warm und stolz schlägt sein Herz. Mit diesem warmen Gefühl im Herzen machen sich die drei Freunde auf den Heimweg.





Ein wunderbarer großer Bruder

Müde streckt **Nils** seine Beine im weichen Bett aus.

Sven zieht die Decke bis zu seinem Kinn hoch.

Schneeflöckchen schnurrt leise an seinen Füßen.

Nils' Augen fallen zu.

Schon fliegt er im Traum über grüne Baumwipfel,

hoch und frei wie Pips.

